

Vorschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 4: **Erziehung gegen Rassismus und Interkulturelles Lernen**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Impressum

Redaktion «schweizer schule»

Dr. Leza M. Uffer, Postfach, 6332 Hagendorn,
Telefon 042-36 20 08, Telefax 042-36 20 45

Redaktionskommission

Prof. Dr. Heinz Moser, Erziehungswissenschaftler, Her-
racherweg 36, 8610 Uster

Dr. Joe Brunner, Amt für Bildungsforschung,
Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern

Dr. Peter Sieber, Oberer Deutweg 25, 8400 Winterthur

Dr. Silvia Grossenbacher, Mittlere Strasse 48,
4056 Basel

Verantwortliche Herausgeber

Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz,
CLEVS, Zimmertalstrasse 2, 5060 Sarnen

Friedrich Reinhardt Verlag, Missionsstrasse 36,
4012 Basel

Abonnemente, Einzelnummern, Adressänderungen

Administration «schweizer schule», Reinhardt Media
Service, Postfach, 4012 Basel, Telefon 061-264 64 64,
Telefax 061-264 64 65

Abonnementspreis

Schweiz: jährlich Fr. 82.– inkl. MwSt (11 Ausgaben);

Ausland (inkl. Porto): jährlich Fr. 92.–

Postcheckkonto: 40-145-7, Friedrich Reinhardt AG,
Zeitschrift «schweizer schule», Postfach, 4012 Basel
Abbestellungen haben nur dann Rechtskraft, wenn sie
bis zum 1. Dezember des Vorjahres bei der Administra-
tion eintreffen. Nichtbezahlung des laufenden Abonne-
ments gilt nicht als Abbestellung.

Anzeigenverwaltung

Reinhardt Media Service, Frau Angelina Guerra, Mis-
sionsstrasse 36, 4012 Basel, Telefon 061-264 64 64, Te-
lefax 061-264 64 65

Tausch- und Rezensionsexemplare

sind an die Redaktion zu senden. Für nicht angeforderte
Rezensionsexemplare und Manuskripte übernimmt die
Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

Copyright

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Verlag

Friedrich Reinhardt Verlag, Basel/Berlin.

Vorschau

Lehrer als Forscher

Die nächste Ausgabe der Schweizer Schule ist dem Thema «Lehrer-Forschung» gewidmet. Diese Frage wird nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Frage diskutiert, ob Lehrer zukünftig an Fachhochschulen oder Universitäten ausgebildet werden sollen. Damit wird eine Diskussion fortgesetzt, die im Rahmen eines Forschungsseminars am Didaktikum Aarau hohe Wellen geworfen hatte.

Die Idee des forschenden Lehrers stammt, wie *Herbert Altrichter* in seinem Aufsatz deutlich macht, aus der englischen Aktionsforschungs-
bewegung. Als wichtigster deutschsprachiger Protagonist führt Altrichter ins Thema ein und bestimmt den Diskussionsrahmen.

Regina Kuratle spannt den Faden weiter, indem sie von den Diskussionen in einem Seminar der Universität Zürich berichtet und dabei neben den englischen auch holländische Erfahrungen reflektiert.

Anton Hügli berichtet über ein Seminar über den «*practicien chercheur*» am Didaktikum Aarau und zieht seine persönliche Bilanz aus dem dort Diskutierten.

Erwin Beck, *Titus Guldimann* und *Michael Zutter* stellen die Konzeption einer kooperativen Lehr-Lern-Forschung dar, wie sie an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen entwickelt wurde. Dabei machen die Autoren auch ganz klar die Unterschiede zum Ansatz der Aktionsforschung deutlich.

Im Sinne einer Bilanz versucht *Heinz Moser* zusammenfassende Überlegungen zur Praxisforschung zu formulieren. Dabei stellt er die Frage in den Mittelpunkt, wie zwischen Wissenschafts- und Praxissystem sinnvolle Anschlüsse zu finden sind.